

Erstnachweise und Wiederfunde seltener Gehölzarten und weiterer Sippen im Landkreis Celle 2023 und 2024

Thomas Kaiser

In den Jahren 2023 und 2024 gelangen im Vergleich zu KAISER et al. (2007) und den jährlichen Nachträgen zur Florenliste des Landkreises Celle (zuletzt LANGBEHN 2024) neben den von GERKEN & ELLERMANN (2025) sowie PITTIUS & GERKEN (2025) erwähnten Funden vier Erstnachweise und mehrere Wiederfunde seltener Gehölzarten und weiterer Sippen im Landkreis Celle. Die Nomenklatur der erwähnten Sippen folgt GARVE (2004), soweit dort nicht erwähnt NLWKN (2021). Die Funde stammen vom Verfasser, sofern keine andere Person angegeben ist.

Erstnachweise

Lawsons Scheinzypresse (*Chamaecyparis lawsoniana*) wurde nach den Daten der Forsteinrichtung des Forstamtes Unterlüß vor 95 Jahren im Lüßwald bei Unterlüß westlich von Lünsholz (Messtischblattquadrant 3127/4, Minutenfeld 10) gepflanzt.¹ Heute befindet sich an dieser Stelle ein Arbeitsdienstdenkmal aus Findlingen mit einer benachbarten Informationstafel eines Waldlehrpfades. Hier stehen neun Altbäume mit 30 bis 100 cm Brusthöhendurchmesser. Im Umfeld von etwa 100 m wachsen im Unterstand des Waldes nach Beobachtungen vom Oktober 2024 mindestens 25 junge Scheinzypressen² mit etwa 1 bis 5 m Höhe (Abb. 1) und maximal 10 cm Brusthöhendurchmesser, die aus Naturverjüngung hervorgegangen sind (bestätigt durch G. Jantzen, Forstamt Unterlüß, schriftliche Mitteilung vom 4.11.2024). Die Scheinzypressen stehen in einem bodensauren Mischwald aus *Fagus sylvatica*, *Picea abies*, *Pinus sylvestris*, *Pseudotsuga menziesii*, *Quercus robur* und *Quercus petraea* auf einem flachen Braunerde-Podsol (gemäß BK50 – GEHRT et al. 2021). Die potenzielle natürliche Vegetation besteht hier aus einem trockenen bis frischen Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwald (KAISER 2024). Die im südlichen Oregon und im nördlichen Kalifornien heimische Baumart (ROLOFF & BÄRTELS 2006) ist in der niedersächsischen Florenliste von GARVE (2004) nicht enthalten und in der aktuellen Arten-Referenzliste des NLWKN (2021) wird die Art für Niedersachsen nur mit dem Status „kultiviert“ geführt. Mit dem Nachweis der Naturverjüngung bei Unterlüß ist sie für Niedersachsen wie auch für den Landkreis Celle als unbeständig einzustufen.

¹ Herrn Gerd Jantzen, Niedersächsische Landesforsten, Forstamt Unterlüß, Försterei Kempelhorn, sei für Auskünfte vom November 2024 gedankt.

² Für die Überprüfung der Artbestimmung danke ich Stephanie Hink.



Abb. 1: Naturverjüngung von *Chamaecyparis lawsoniana* im Lüßwald.

Der **Gewöhnliche Seidelbast** (*Daphne mezereum*) ist in Niedersachsen aktuell mit wenigen Ausnahmen mit zweifelhaftem Status in seinem Vorkommen auf das niedersächsische Berg- und Hügelland beschränkt (GARVE 2007). Überraschend gelang im Juli 2024 der Fund eines fruktifizierenden Strauches in einem von *Larix kaempferi* dominierten Laub-Nadel-Mischforst mit stark gestörter Krautschicht und gestörten Bodenverhältnissen auf einem nicht frei zugänglichen Betriebsgelände östlich von Unterlüß (Messtischblattquadrant 3127/2, Minutenfeld 14). Gärtnerische Anpflanzungen sind im Umfeld nicht vorhanden. Das Vorkommen ist als unbeständig einzustufen.

Die **Dickblatt-Bergenie** (*Bergenia crassifolia*) wurde Ende Oktober 2024 mit einem Exemplar am Rande eines Waldweges nördlich von Hof Severloh gefunden (Messtischblattquadrant 3226/2, Minutenfeld 8). Offensichtlich wurde die Pflanze mit Gartenabfall eingebracht. Die nächste Siedlung ist mehr als 300 m entfernt. Das Vorkommen ist als unbeständig einzustufen. Bisher war für den Landkreis Celle nur *Bergenia cordifolia* verwildert nachgewiesen (LANGBEHN 2017).

Vom **Leberblümchen** (*Hepatica nobilis*) fand G. Ellermann im Wald am Südrand der Allerheide am Ahnsbecker Weg (Messtischblattquadrant 3327/3, Minutenfeld 11) sechs blühende Pflanzen. Daneben wuchsen einige Exemplare von *Hyacinthoides non-scripta* und auf der gegenüberliegenden Seite des Weges ein Teppich aus *Galium odoratum*, was darauf hinweist, dass das Leberblümchen wie auch die anderen genannten Arten mit Gartenabfällen eingebracht wurden. Das Vorkommen ist als unbeständig einzustufen.

Wiederfunde im Landkreis Celle seltener Arten

Über einen Wiederfund der **Roggen-Trespe** (*Bromus secalinus*) im Landkreis Celle berichtete GERKEN (2024). Im Juli 2024 fand G. Ellermann ein weiteres Vorkommen hinter der Kirche in Altencelle (Messtischblattquadrant 3326/4, Minutenfeld 13) auf einer Ansaatfläche.

Die **Indische Scheinerdbeere** (*Duchesnea indica*) wurde im Landkreis Celle zuerst an einem Heideweg bei Gerdehaus (Messtischblattquadrant 3127/1) von J. Barsuhn entdeckt (LANGBEHN & GERKEN 2013). Im September 2024 fiel ein weiteres Vorkommen mit mehr als 50 fruchtenden Exemplaren in Hohne (Messtischblattquadrant 3428/1, Minutenfeld 3) in den Ritzen eines mit Rasengittersteinen gepflasterten, aber kaum begangenen Weges westlich eines Ehren-denkmales in einem Siedlungsgelände auf.

Der **Sanddorn** (*Hippophaë rhamnoides*) ist in seinem natürlichen Vorkommen in Niedersachsen auf die Nordseeküstenregion beschränkt (GARVE 2007). Synanthrope Vorkommen sind bei GARVE (2007) auch für den Landkreis Celle verzeichnet. Im August 2023 fand sich Verjüngung dieser Sippe im Bereich der Sandgruben bei Oldendorf (Messtischblattquadrant 3126/4, Minutenfeld 12).

Die **Zierliche Wasserlinse** (*Lemna minuta*) wurde im Rahmen des Monitorings für die Berichtspflichten, die sich aus den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie ergeben, 2016 bis 2019 an zahlreichen Fließgewässern (Aller, Fuhse, Fuhsekanal, Lachte, Alvernscher Bach und Thöse) im Landkreis Celle festgestellt (LANGBEHN 2020). Im

Rahmen einer Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle an den Mühlenkanal zwischen Bockelskamp und Wienhausen (Messtischblattquadrant 3427/1, Minutenfeld 1) wurde Mitte Oktober 2024 ein weiteres Vorkommen mit über 1.000 Exemplaren festgestellt (Abb. 2). Auch *Azolla filiculoides* wuchs auf dem Mühlenkanal.



Abb. 2: Schwimmdecke von *Lemna minuta* auf dem Mühlenkanal zwischen Bockelskamp und Wienhausen.

Der **Gewöhnliche Bockshorn** (*Lycium barbarum*) galt für den Landkreis Celle zunächst als verschollen, wurde aber in den 1990er-Jahren im Messtischblatt-Quadranten 3327/3 wiedergefunden (KAISER 1998). Hin und wieder werden seitdem unbeständige Vorkommen dieses Strauches beobachtet, zuletzt Ende Oktober 2024 südöstlich von Beedenbostel auf einer Erdhalde (Messtischblattquadrant 3327/4, Minutenfeld 2).

Die **Westliche Balsam-Pappel** (*Populus trichocarpa*) wurde erstmals von LANGBEHN & GERKEN (2008) für den Landkreis Celle erwähnt. Im Jahr 2007 konnte Jungwuchs in einer ehemaligen Sandgrube bei Hermannsburg (Messtischblattquadrant 3126/4) festgestellt werden. Im August 2023 fand sich erneut Verjüngung dieser Sippe im Bereich der Sandgruben bei Oldendorf (Messtischblattquadrant 3126/4, Minutenfeld 12).

Alle vorgenannten Sippen sind mit Ausnahme der fest etablierten *Lemna minuta* als unbeständig für den Landkreis Celle einzustufen.

Quellenverzeichnis

- GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 5. Fassung, Stand 1.3.2004. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76; Hildesheim.
- GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.
- GEHRT, E., BENNE, I., EVERTSBUSCH, S., KRÜGER, K., LANGNER S., BUG, J. EILERS, R., PRAUSE, D., SBRESNY, J., WALDECK, A. (2021): Erläuterungen zur BK50 von Niedersachsen. – GeoBerichte **40**: 282 S.; Hannover.
- GERKEN, R. (2024): Wiederfund der Roggen-Trespe (*Bromus secalinus* L.) im Landkreis Celle. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **32**: 22-24; Beedenbostel.
- GERKEN, R., ELLERMANN, G. (2025): *Geranium rotundifolium* L. im Landkreis Celle. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **33**: 2-5; Beedenbostel.
- KAISER, T. (1998): Überblick zum Florenbestand des Landkreises Celle. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **6**: 11-14; Beedenbostel.
- KAISER, T. (2024): Karte der potenziellen natürlichen Vegetation (PNV) für Niedersachsen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **43** (3): 143-213; Hannover.
- KAISER, T., ELLERMANN, G., GERKEN, R., LANGBEHN, H. (2007): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle, 4. Fassung. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **15**: 2-17; Beedenbostel.
- LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2008): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2007. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **16**: 8-11; Beedenbostel.
- LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2013): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2012. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **21**: 17-22; Beedenbostel.
- LANGBEHN, H. (2017): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2016. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **25**: 26-29; Beedenbostel.
- LANGBEHN, H. (2020): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2019. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **28**: 29-33; Beedenbostel.
- LANGBEHN, H. (2024): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2023. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **32**: 25-28; Beedenbostel.
- NLWKN – Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (2021): Arten-Referenzliste der Gefäßpflanzen (Tracheophyta) für Niedersachsen und Bremen, Stand 19.01.2021. – www.nlwkn.niedersachsen.de/artenreferenzlisten (letzter Datenzugriff vom 27.12.2024).
- PITTIUS, U., GERKEN, R. (2025): *Chamaesyce glyptosperma* (ENGELM.) SMALL bei Bergen im Landkreis Celle – ein mutmaßlicher Neufund für Deutschland. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **33**: 11-17; Beedenbostel.
- ROLOFF, A., BÄRTELS, A. (2006): Flora der Gehölze. – 844 S.; Stuttgart.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser Thomas

Artikel/Article: [Erstnachweise und Wiederfunde seltener Gehölzarten und weiterer Sippen im Landkreis Celle 2023 und 2024 6-10](#)